

# **Stadtentwässerung Dresden GmbH**



## **Vergabeunterlage**

**Kläranlage Dresden-Kaditz, Haus A,  
Fassadensanierung und Anbau Fluchttreppe  
Los 2: Außenputz**

**1. Heftung  
- verbleibt beim Bieter -**

# **Stadtentwässerung Dresden GmbH**

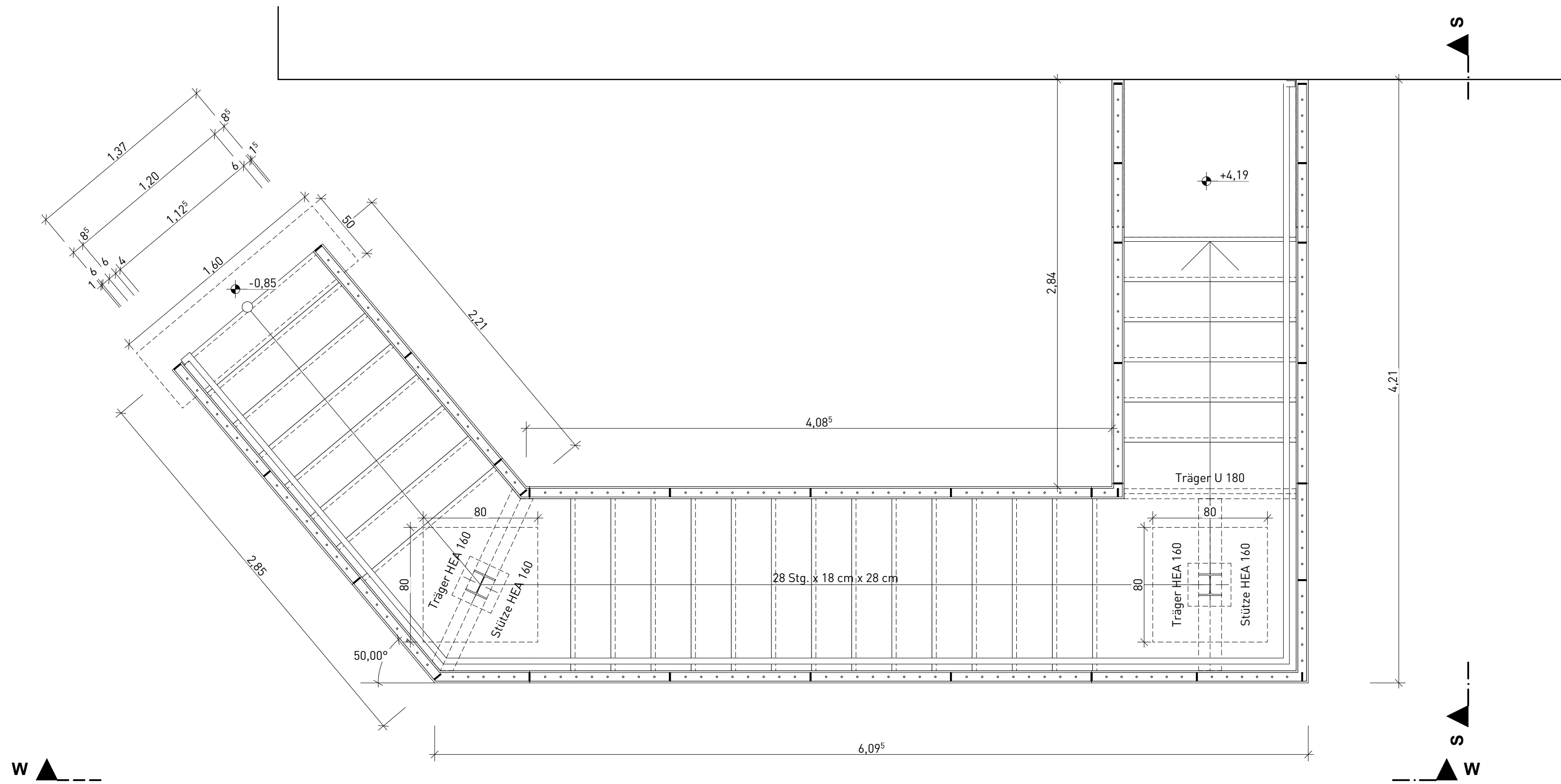


## **Vergabeunterlage**

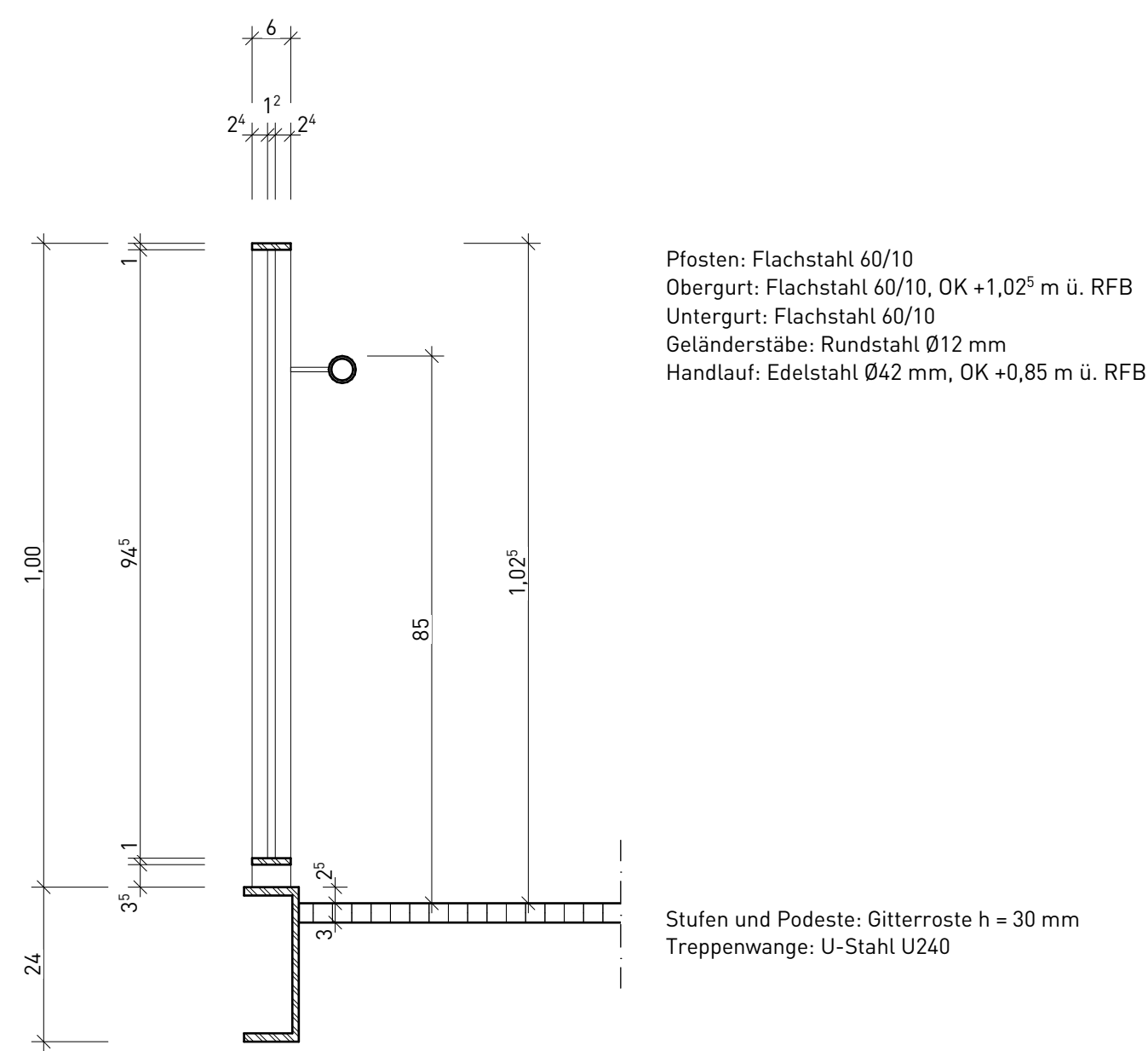
**Kläranlage Dresden-Kaditz, Haus A,  
Fassadensanierung und Anbau Fluchttreppe  
Los 2: Außenputz**

**- Baubeschreibung -**

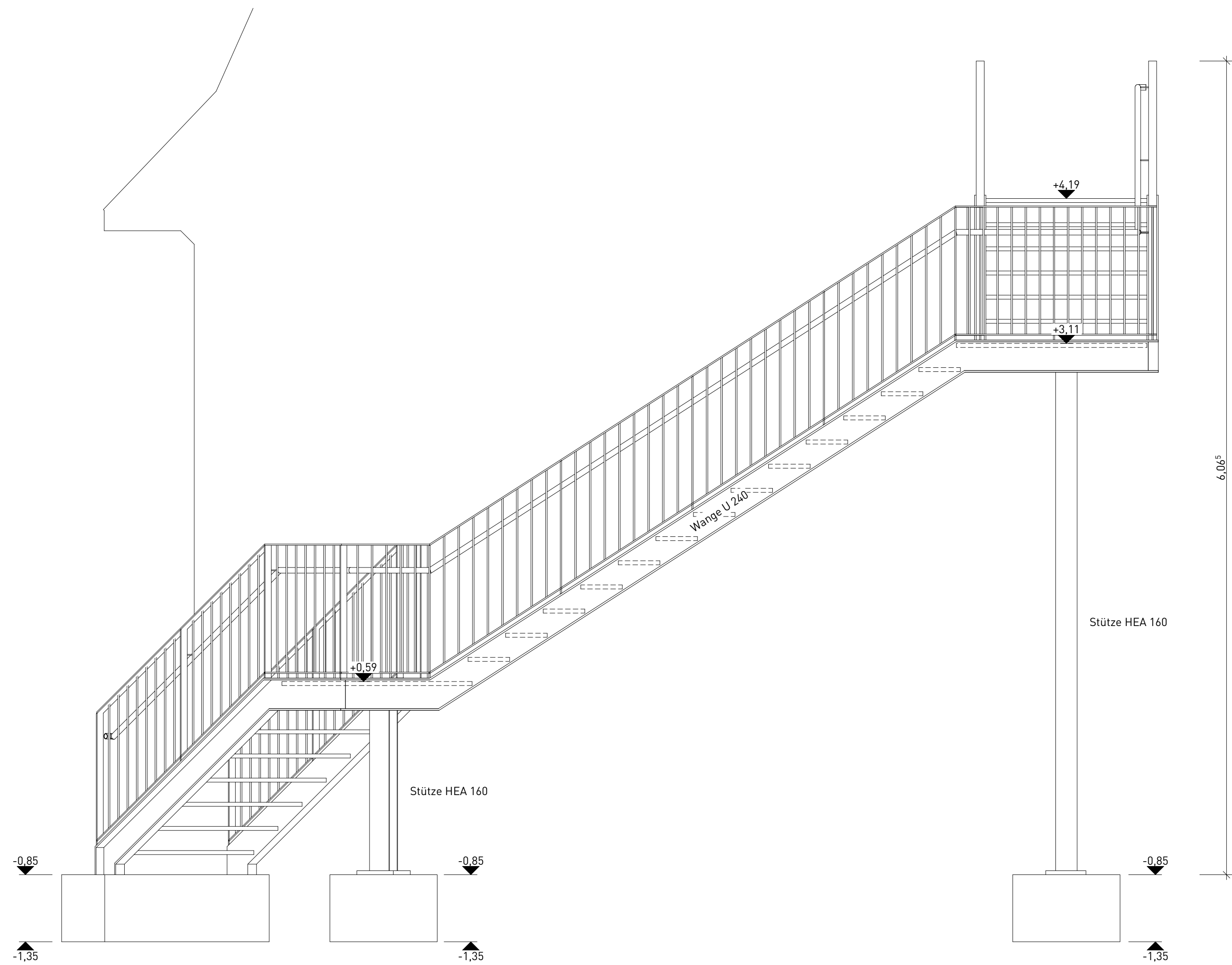
**Anlagen**



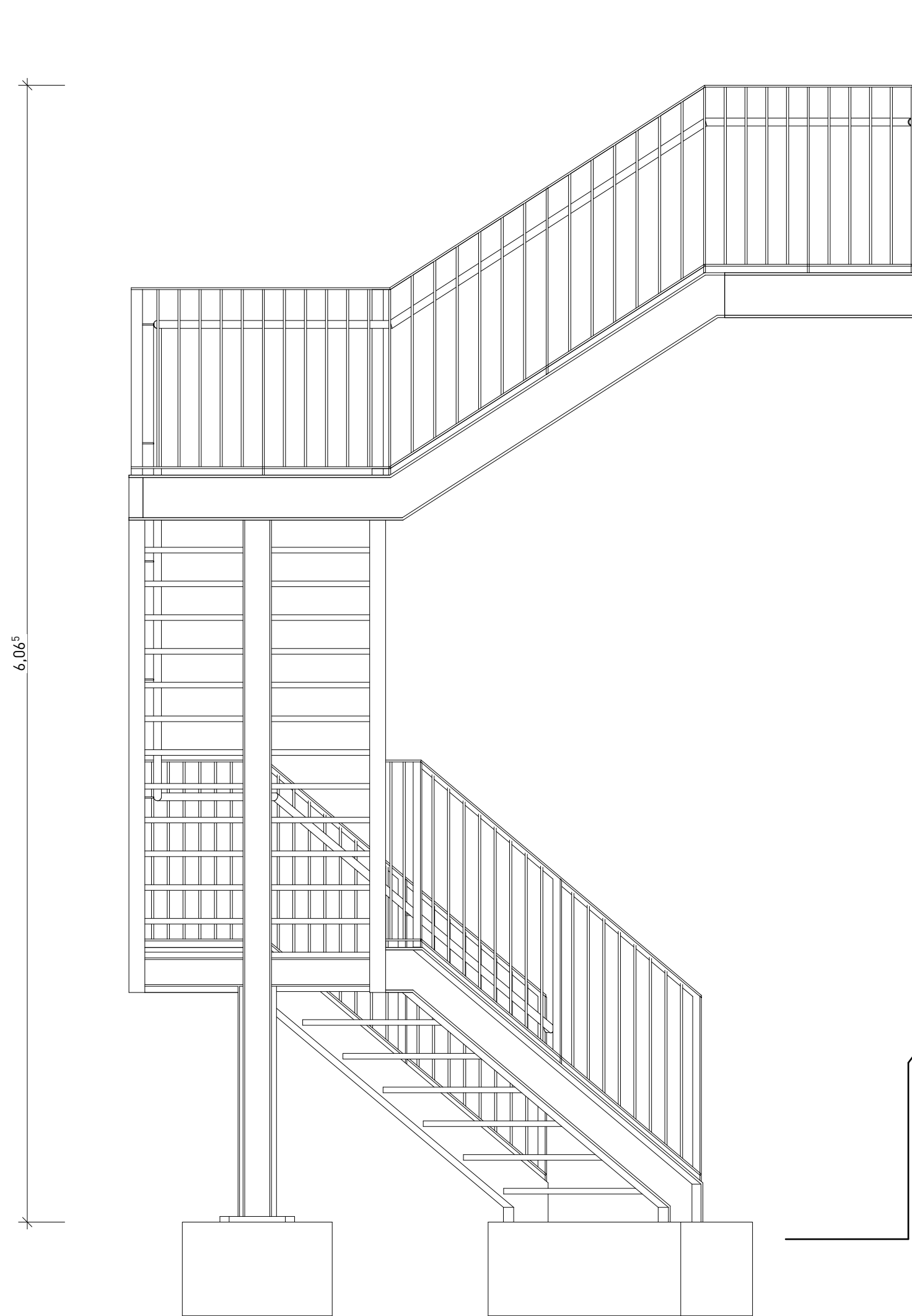
Grundriss, M 1:25



Detail Geländer-Treppenwange, M 1:10



Ansicht von Westen, M 1:25



Ansicht von Süden, M 1:25

Änderungen gegenüber Ausführungsplanung: Index			
Index	Änderung/ Ergänzung	Datum	Name

Projektkennung	Phase	Ersteller	Planinhalt	Lage	lfd. Nummer	Status	Index
7020	5	A	DT	TR	104	V	00

Projektbezeichnung  
Kläranlage Kaditz, Haus A  
Fassadeninstandsetzung und Anbau einer Fluchttreppe

Planinhalt  
Detail Außentreppe

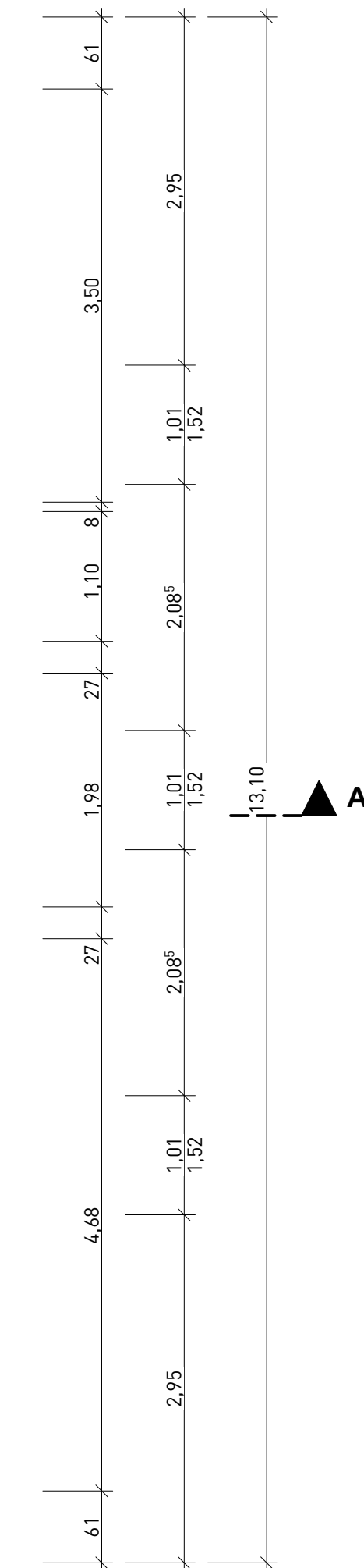
Planstand	Maßstab
Ausführungsplanung	1:25/1:10

Bauherr  
Stadtentwässerung Dresden GmbH  
Scharfenberger Straße 152  
01139 Dresden

Architekt  
forstmann architektur  
Stetzscher Straße 7  
01097 Dresden  
Telefon 0351 65 355 111  
E-Mail projekt@uf-a.de

forstmann architektur  
Erstellt 27.01.2025  
Aktualisiert  
Unterschrift

**BGF E1 Altbau**  
F: 309,63 m<sup>2</sup>



Änderungen gegenüber Ausführungsplanung: Index			
Index	Änderung/ Ergänzung	Datum	Name

Höhe DHHN92 (ü. NHN): ±0.00m = 111,29

Projektkennung	Phase	Ersteller	Planinhalt	Lage	UId. Nummer	Status	Index
7020	5	A	GR	E1	01	F	00

Projektbezeichnung

Kläranlage Kaditz, Haus A

Fassadeninstandsetzung und Anbau einer Fluchttreppe

# Planinhalt

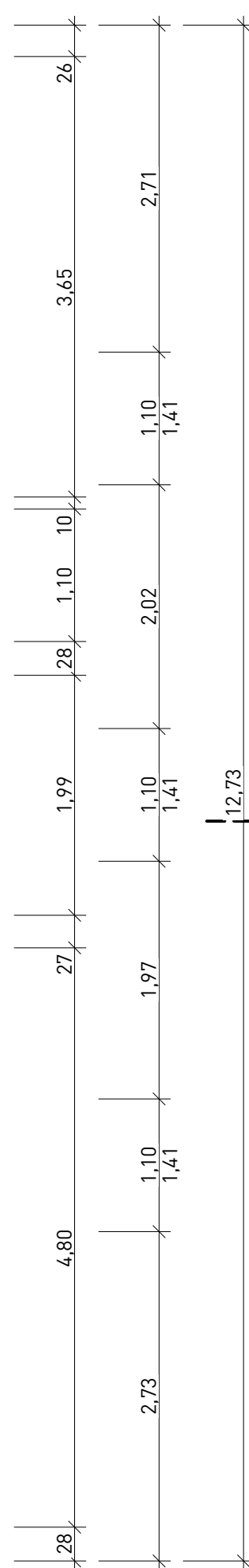
## Grundriss EG

Planstand	Maßstab
Ausführungsplanung	1:50

Bauherr	Stadtentwässerung Dresden GmbH Scharfenberger Str.152 01139 Dresden
---------	---

Architekt	architektur	
forstmann architektur	forstmann	
Stetzscher Straße 7	Erstellt	Aktualisiert
01097 Dresden	18.12.2024	Unterschrift
Telefon 0351 65 355 111		
E-Mail <a href="mailto:projekte@fs-a.de">projekte@fs-a.de</a>		





**BGF E1 Altbau**  
F: 308,08 m<sup>2</sup>

Änderungen gegenüber Ausführungsplanung: Index			
Index	Änderung/ Ergänzung	Datum	Name

Höhe DHHN92 (ü. NHN): ±0.00m = 111,29

Projektkennung	Phase	Ersteller	Planinhalt	Lage	lfd. Nummer	Status	Index
7020	5	A	GR	E2	02	F	00

Projektbezeichnung

Kläranlage Kaditz, Haus A

Fassadeninstandsetzung und Anbau einer Fluchttreppe

Planinhalt

## Grundriss 1. OG

Planstand	Maßstab
Ausführungsplanung	1:50

Bauherr

Stadtentwässerung Dresden GmbH  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

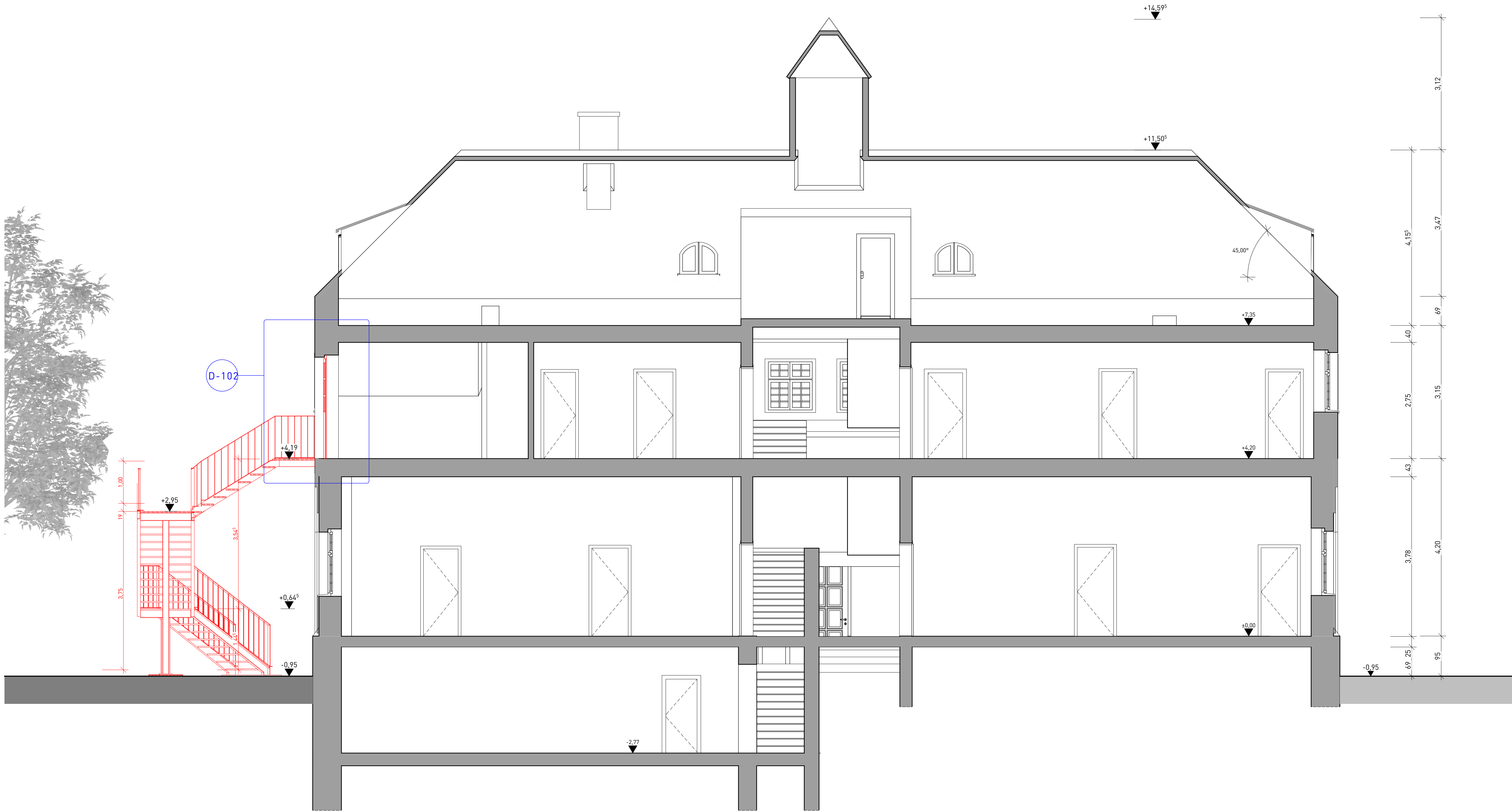
Architekt

forstmann architektur  
Stetzscher Straße 7  
01097 Dresden  
Telefon 0351 65 355 111  
E-Mail [projekte@sf-a.de](mailto:projekte@sf-a.de)

forstmann architektur

Erstellt  
18.12.2024

Unterschrift



Änderungen gegenüber Ausführungsplanung: Index			
Index	Änderung/ Ergänzung	Datum	Name

Höhe DHHN92 (ü. NHN): ±0.00m = 111,29							
Projektkennung	Phase	Ersteller	Planinhalt	Lage	lfd. Nummer	Status	Index
7020	5	A	SN	AA	03	V	00

Projektbezeichnung  
Kläranlage Kaditz, Haus A  
Fassadeninstandsetzung und Anbau einer Fluchttreppe

Planinhalt  
Schnitt A

Planstand	Maßstab
Ausführungsplanung	1:50

Bauherr  
Stadtentwässerung Dresden GmbH  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

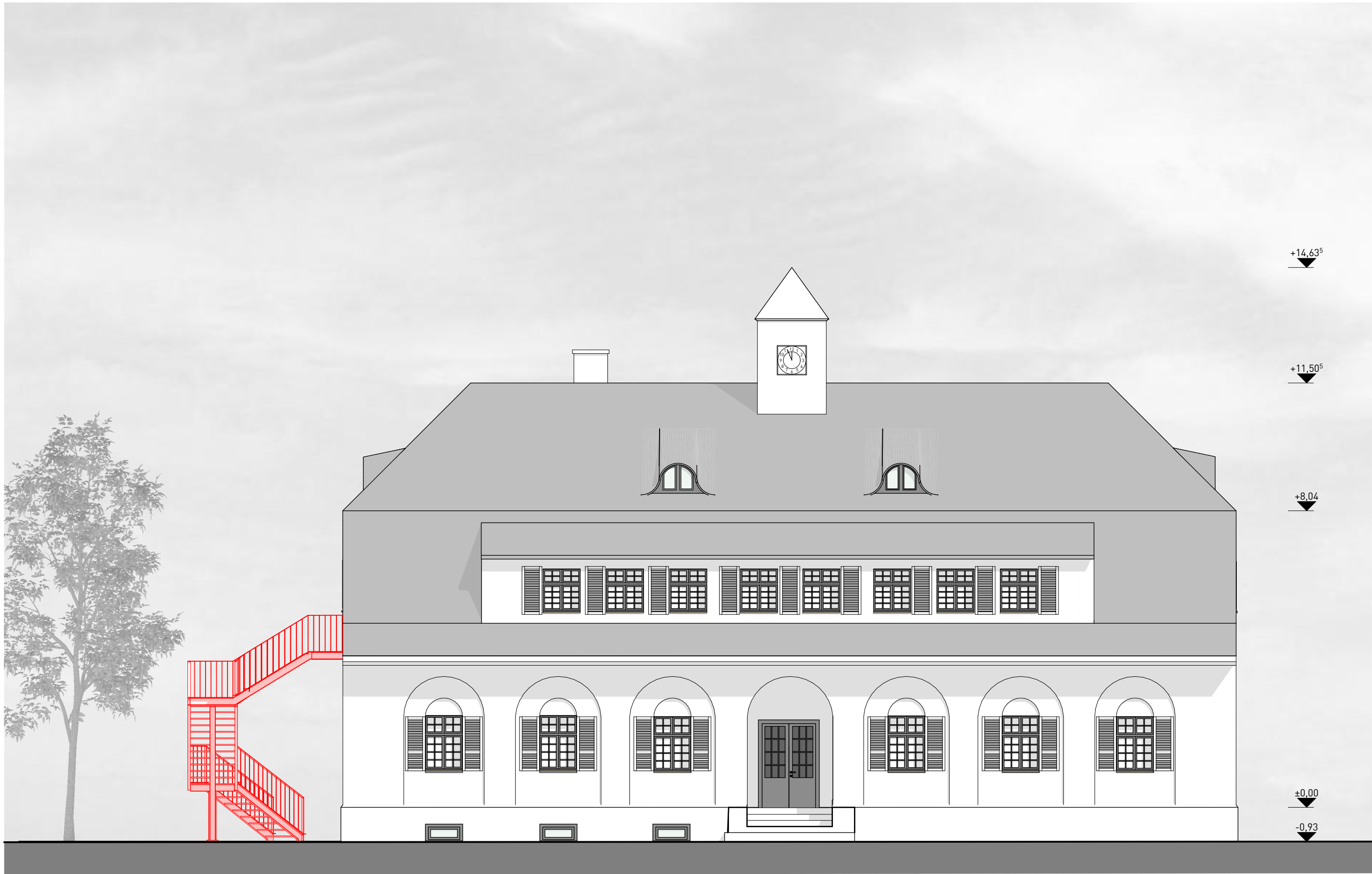
Architekt  
forstmann architektur  
Stetzscher Straße 7  
01097 Dresden  
Telefon 0351 65 355 111  
E-Mail [projekte@sf-a.de](mailto:projekte@sf-a.de)

forstmannarchitektur

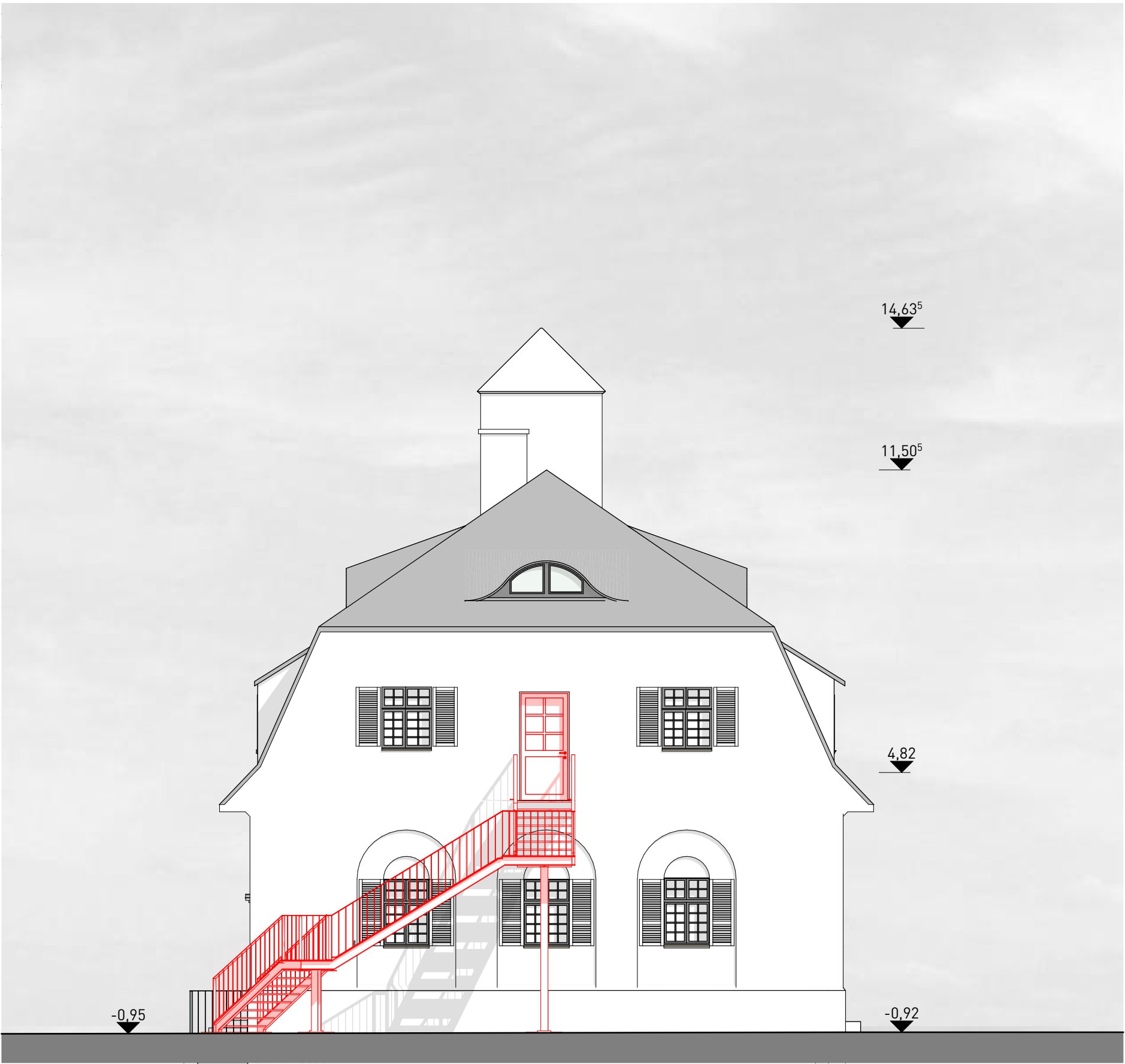
Erstellt  
18.12.2024

Aktualisiert

Unterschrift



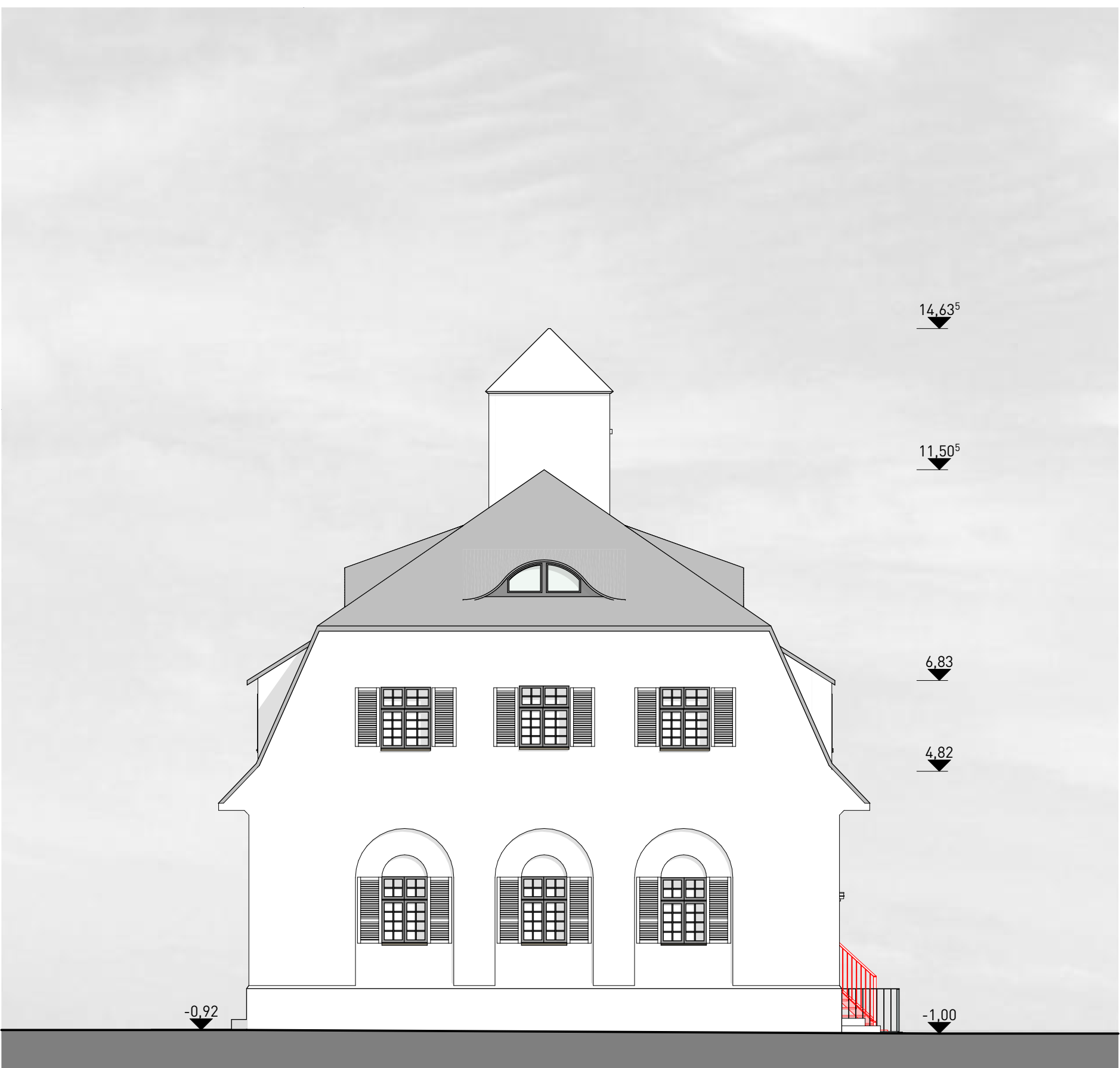
Ansicht von Süden



Ansicht von Westen



Ansicht von Norden



Ansicht von Osten

Änderungen gegenüber Ausführungsplanung: Index			
Index	Änderung/ Ergänzung	Datum	Name

Höhe DHHN92 (ü. NHN): ±0.00m = 111,29								
Projektkennung	Phase	Ersteller	Planinhalt	Lage	lfd. Nummer	Status	Index	
7020	5	A	AN	00	04	V	00	

Projektbezeichnung  
Kläranlage Kaditz, Haus A  
Fassadeninstandsetzung und Anbau einer Fluchttreppe

Planinhalt  
**Ansichten**

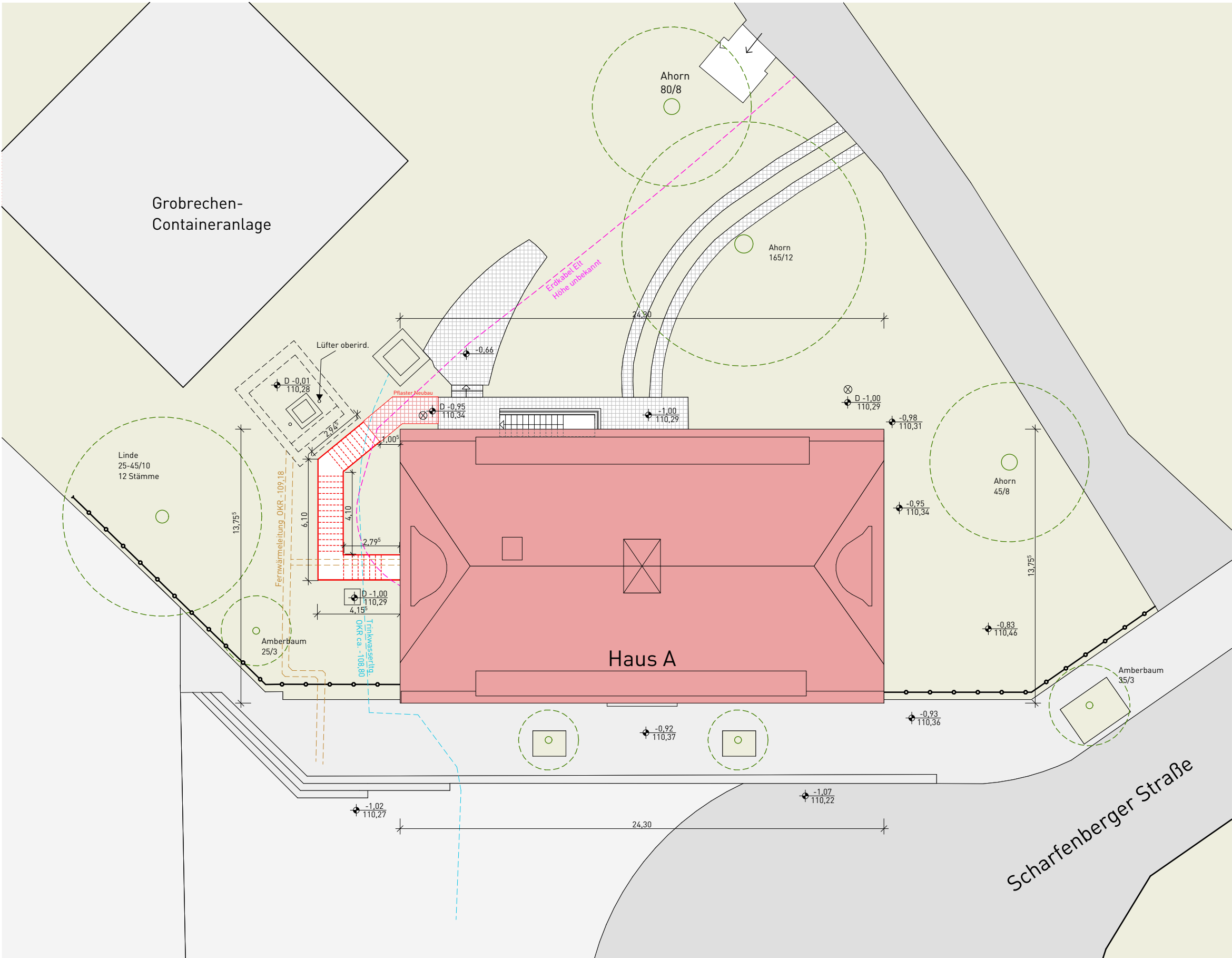
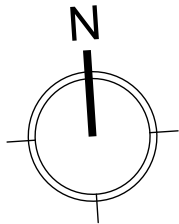
Planstand	Maßstab
Ausführungsplanung	1:100

Bauherr  
Stadtentwässerung Dresden GmbH  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

Architekt  
forstmann architektur  
Stetzscher Straße 7  
01097 Dresden  
Telefon 0351 65 355 111  
E-Mail [projekte@uf-a.de](mailto:projekte@uf-a.de)

**forstmann** architektur  
Erstellt 18.12.2024  
Aktualisiert  
Unterschrift





Änderungen gegenüber Ausführungsplanung: Index			
Index	Änderung/ Ergänzung	Datum	Name

Höhe DHHN92 (ü. NHN): ±0.00m = 111,29

Projektkennung	Phase	Ersteller	Planinhalt	Lage	lfd. Nummer	Status	Index
7020	5	A	LP	00	05	V	00

Projektbezeichnung  
Kläranlage Kaditz, Haus A  
Fassadeninstandsetzung und Anbau einer Fluchttreppe

Planinhalt  
Lageplan

Planstand	Maßstab
Ausführungsplanung	1:200

Bauherr  
Stadtentwässerung Dresden GmbH  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

Architekt  
forstmann architektur  
Stetzscher Straße 7  
01097 Dresden  
Telefon 0351 65 355 111  
E-Mail projekte@sf-a.de

forstmannarchitektur

Erstellt  
18.12.2024

Aktualisiert  
Unterschrift

# **Untersuchungsbericht**

**(Sondierungen)**

**Dresden**

**Stadtentwässerung**



Restauratorische  
Befunderfassung und Befundsondierung an  
der Fassade des  
Gebäudes Haus A

Auftraggeber:  
Stadtentwässerung Dresden

Zeitraum der Arbeiten: August 2023 – Juli 2024

Ausführende: Markus Schulz, Dipl.-Restaurator

Frank Schmiedel, Restaurator im Handwerk

01067 Dresden, Friedrichstraße 44

Dresden, im Oktober 2024



## **Inhaltsverzeichnis:**

1. Vorbetrachtungen und Aufgabenstellung
2. Wichtige baugeschichtliche Daten
3. Die Befunde in ausgewählten Bereichen der Fassade
  - 3.1. Zu den Befunden an der Fassade
  - 3.2. Befunde zu Fenstern und Türen
4. Putz- und Farbproben
5. Zusammenfassung
6. Fotodokumentation

## **1. Vorbetrachtung und Aufgabenstellung:**

Die sondierenden restauratorischen Voruntersuchungen sollten den Bestand an historischen Putzen und Farbfassungen, besonders der ersten Fassung, der „Erlweinfassung“ an den Fassadenflächen des Hauses A der Stadtentwässerung in Dresden in der Scharfenberger Straße ermitteln.

Sondierungen sind punktuelle Untersuchungen zum möglichen Bestand an historischen Putzen und Farbfassungen. Es handelt sich dabei nicht um abschließende, umfassende Untersuchungen zum historischen Bestand, die können bzw. müssen bei entsprechender Befundlage im Anschluss, von einem ganzflächigen Fassadengerüst weitergeführt werden!

Besondere Schwerpunkte der Sondierung waren dabei die Putze und Farbschichten aus der Bauphase des frühen 20. Jh. (ca. 1910), der prägenden Erbauungszeit des Gebäudes. Wichtige Aussagen wurden zur Struktur und zur Farbigkeit des Putzes der Fondflächen der Fassaden sowie zur Grundfarbigkeit der Gewände und Gesimse sowie der Fenster und Türen erwartet. Durch die Untersuchung sind keine Aussagen zur quantitativen Verteilung der Putze und Farbfassungsreste und zur genauen zeitlichen Zuordnung der einzelnen Putz- und Farbschichten möglich, dazu wären weiterführende restauratorische Untersuchungen und histochemische Betrachtungen erforderlich.

Der Bericht stellt eine Auswahl der Befundsituationen zu den historischen Putzen und deren Farbfassungen an den Fassaden dar.

Als Ergebnis dieser Untersuchungen ist eine Dokumentation wichtiger Befunde erfolgt.

Die Untersuchungen vor Ort sind mit optischen Hilfsmitteln, wie dem Stereomikroskop (für Proben in der Werkstatt) und der Kopflupe erfolgt.

An dieser Stelle mögliche kunst- und baugeschichtliche Betrachtungen wurden nicht vorgenommen, diese sollten aber vor allem in Hinblick auf die Aktenlage in den Archiven der Stadt erfolgen.

Unterlagen, wie historische Pläne und Ansichten lagen zum Zeitpunkt der Untersuchung teilweise vor und konnten deshalb auch berücksichtigt werden.

## **2. Wichtige baugeschichtliche Daten**

In diesem Bericht werden nur grobe, für die Untersuchung wesentliche Eckdaten benannt.

Das Gebäude hat sich in den fast unveränderten architektonischen Grundformen der Erbauungszeit von ca. 1910 erhalten.

Als Architekten werden Hermann Klette (Vorversuche und Planung, gestorben 1907) und Hans Erlwein (Architektur) benannt.

Das Gebäude (Haus A) ist im Krieg nicht bzw. nur leicht beschädigt worden und stellt daher ein schönes Beispiel für die solide, gut erhaltene Bausubstanz des frühen 20. Jh. dar.

### 3. Die Befunde in ausgewählten Bereichen der Fassade

Für die Fassade lassen sich folgende, wichtige Befunde sichern und beschreiben.

#### 3.1. Zu den Putzen und Farbfassungen der Fassade

Alle Fassadenflächen tragen derzeit vollflächig einen glatten, ockerfarbenen gestrichenen Reparatur- bzw. Erneuerungsgips (Sanierputz?) mit Gewebeeinlage wahrscheinlich aus der Zeit nach dem Hochwasser von 2002. Der Putz ist sehr weich, marode, wirkt „verbrannt“ und sandet unter der Oberfläche stark ab. Vor allem die Zwischenlage, Hauptlage des Putzes ist zerstört. Vom originalen Rauputz, dem sogenannten „Erlweinputz“ waren nur ganz geringe Reste auffindbar.

Die erste unter dem derzeitigen Verputz auffindbare Verputz, der Erlweinputz, der nur in ganz wenigen Resten im Übergangsbereich des Traufgesimses zur Fondfläche erhalten ist und die dazugehörige Farbigekeit der Fassade, sind direkt auf dem Ziegelsteinmauerwerk und dem Vor-Ort-Beton (für die Gesimse) des frühen 20. Jh., von ca. 1910 zu finden. Seine Fotos 12 – 16 der Fotodokumentation.

Es handelt sich dabei um ein ca. 50 cm starkes Ziegelsteinmauerwerk mit einer vor Ort gegossen Stahlbetonkonstruktion mit großen Basaltkiessteinen und Sanden unterschiedlicher Körnungen Fraktionen für die Gesimse. Dieser Beton ist mit einem Stahlgitternetzsystem armiert. Auf dieser Betonkonstruktion befindet sich zuerst ein heller, gebrochen weißer, hellgrauer Kalkanstrich, wohl in mehreren dünnen Lagen. Möglich ist, dass diese Farbfassung auch in Kalkkaseinfarbfarbe oder in einer frühen Form der Mineralanstrichfarbe gestrichen worden ist.

Wahrscheinlich ist aber in der Zeit zwischen 1910 und 1920, bedingt durch den Krieg und seine Nachwirkungen kein Mineralanstrich zum Einsatz gekommen.

Es handelt sich beim ersten Anstrich auf der Fassade um einen leicht getönten, weißen, hellgrauen Anstrich der Fondflächen. Nach KEIM: 900510, dieser Farbton ist eine Sondermischung für die Messe Dresden und andere Bauten nach Plänen von Erlwein mit ähnlicher, fast identischer Fassadengestaltung. Zu diesem Fondfarbton, der auch auf die glatt geputzten Gewände und dem Traufgesims zu finden ist, gab es eine grau abgesetzte Sockelzone (Werkstein) im Materialfarbton des Betons als Architekturgliederungselement. Im Beton sind Zuschlagstoffe wie Kalkeinlagen (Basaltsplitt, Muschelschalen, Quarzkies) und feine Sande erkennbar. Eine Betonanalyse hinsichtlich des Bindemittels und Zuschlagstoffanteils ist bisher nicht vorgenommen worden. Der Beton war an den Befundorten sowohl Tragkonstruktion als auch Träger der Farbgestaltung der Fassade, es gab keinen separaten Putz auf den

Sockelflächen. Reparaturen am Beton lassen sich in kleinen Flächen verteilt auf der gesamten Fassade, vor allem durch den Umbau/ Einbau von Türen und Fenstern nachweisen.

Als farbige Gestaltungen der Fassade konnte neben kleinsten Flächen (Resten) der originalen Farbgestaltungen von ca. 1909/10 nur eine weitere, helle, ockerfarbige Überarbeitungsschicht, die derzeitige Fassadengestaltung, auf einem sehr weichen neuen Verputz gefunden werden.

Diese Gestaltung der Fassade dieses Industriegebäudes stellt eine für die Entstehungszeit des Gebäudes typische, einfache aber qualitätvolle Gestaltung dar.

Die Fassade sollte vollständig, nach historischem Vorbild rekonstruiert werden.

### 3.2. Befunde zu Fenstern, Fensterläden und Türen

Die originalen Holzfenster des Hauses A sind nicht mehr vorhanden. Die derzeitigen Fenster, die wohl nach dem Hochwasser 2002 eingebaut worden sind, orientieren sich in der formalen Gestaltung (Gliederung) an den originalen Fenstern (siehe hist. Foto). Jedoch waren die Fenster mit hoher Sicherheit zu Anfang außen weiß und nicht grün gefasst.

Auch die Fenstergliederung (Teilung) war eine andere als die derzeitige; die originalen Fenster waren zweiflügelig, ohne Oberlicht und hatten im Erdgeschoss drei im Obergeschoss zwei horizontale Sprossen.

Die originalen Eingangstüren aus Holz sind noch erhalten, jedoch sind auch an diesen Türen Änderungen vorgenommen worden. Zum Teil sind die Füllungen gegen Glasscheiben getauscht worden. Die Türen tragen in einigen Bereichen noch die Reste der Originalfarbanstriche (Falze), es handelt sich dabei um einen grünen (chromoxidgrün) Ölfarbanstrich. Der derzeitige grüne Anstrich entspricht nicht dem befundeten Grün.

Die Fensterläden sind auch nicht mehr im Original vorhanden. Aber aus Analogieschlüssen zu ähnlichen Gebäuden dieser Zeit von Erlwein (Messe Dresden, ehemals Schlachthof) und anderen Gebäuden lässt sich mit hoher Sicherheit sagen, dass die Fensterläden auch dunkelgrün (Chromoxidgrün, nach RAL ca. 6020) gestrichen waren. Die Teilung der derzeitigen Läden ist dem Original angelehnt, jedoch waren die Lamellen der originalen Läden breiter, damit insgesamt weniger.

Die Eingangstüren sind in einem guten strukturellen und baulichen Zustand und sollten erhalten und klimatechnisch (Dichtungen) ertüchtigt werden.



#### **4. Putz- und Farbproben**

Zur Entscheidungsfindung und Verdeutlichung der Befundlage wurden an der Nordseite der Fassade, im Bereich zwischen dem 2- und 3. Fenster von Osten Putz- und Farbanstrichproben angebracht.

Dazu wurden zwei unterschiedliche Putzproben mit dem gleichen Farbanstrich versehen.

Probe 1 ist die Nachstellung des originalen „Erlweinputzes“, des Putzes der mit hoher Sicherheit auch an dieser Fassade ursprünglich aufgebracht war. Kleine Reste unter dem Traufgesims beweisen diese Vermutung. Dabei wurde der ursprüngliche Aufbau mit Spritzbewurf, 1. Putzlage und Strukturputzlage in Reinkalktechnik ausgeführt. Darauf wurde dann der hellgraue Farbanstrich in Silikatfarbtechnik aufgetragen. Ursprünglich war die Fassade sicher mit Kalkfarbe gestrichen, um eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen das Wetter zu erreichen, wurde der Farbanstrich in Silikatfarbtechnik ausgeführt.

Die Probe 2. wurde modifiziert. Hier wurde als Unterlage wieder der Spritzbewurf direkt auf das Ziegelsteinmauerwerk aufgebracht, darauf dann die Funktionslage des Aerogelputzsystems, in einer Stärke von ca. 22 mm. Dabei wurde der Aeroputz aufgetragen, in die obere Ebene wurde eine Putzgewebe 10x10 mm eingelegt. Darauf wurde dann die Hartlage (ca. 5-8 mm) gespachtelt. Auf diese Hartlage wurde dann wiederum der „Erlweinputz“ aufgezogen.

Das Putzsystem ist so mit den Fachberatern der Firma „Hasit“, den Herren Theil und Rabe abgestimmt und als „machbar“ bezeichnet worden.

Der Vorteil von Variante 2 besteht in der um ein vielfaches besseren Wärmedämmung und dem damit einhergehenden viel geringeren Primärenergieverbrauch des Gebäudes.

## 5. Zusammenfassung

Für die Fassade des Gebäudes Haus A der Stadtentwässerung in Dresden ließen sich wichtige Erkenntnisse zur Zusammensetzung und Struktur der originalen Fassadenputzes, sowie für die originale Farbgestaltung und die Gestaltung der Architekturelemente, wie dem Sockel und den Türen ermitteln. Die in Mineralfarbtechnik oder modifizierter Kalkfarbtechnik, teilweise „freskal“ gebundene erste Farbgestaltung des frühen 20. Jh. ist leider nur in kleinsten Flächen, im Übergang zum Traufgesims erhalten geblieben. Die erste helle, gebrochen weiße, hellgraue Farbgestaltung von ca. 1910 ist auf diesen Resten jedoch gut nachweisbar.

Die erste Fassadengestaltung für die Fassadenfondflächen des Gebäudes bestand aus einem Zugputz der gebrochen weiß gefasst war, dazu in Beton (Werkstein) gearbeitete Sockelflächen. Die Gliederungselemente, wie das Traufgesims und die Gewände waren ebenfalls im Fassadenfondfarbton gestrichen, unterschieden sich aber durch ihr glattere Struktur. Die Fenster waren zuerst weiß (altweiß), die Türen und Fensterläden grün (Chromoxidgrün) gefasst.

Die Präsentation bzw. Rekonstruktion der ersten Fassadengestaltung von ca. 1909/10 ist anhand der Befunde gut möglich. Die detaillierte Aufnahme aller Hinweise zu den historischen Fassungen erfolgte im Zusammenhang mit der Untersuchung der originalen Oberfläche und seiner Farbfassungen und deren Oberflächenstrukturen.

Auch die Verwendung bzw. der Anbau der Aerogelputzdämmung (Kalktechnik) als Funktionslage unter dem Erlweinputz sollte möglich sein, da der Putz in ca. 25 mm Stärke dem originalen Putz fast vollständig entspricht und das Aussehen der Fassade nicht oder nur unwesentlich verändert.

Weitere Details zur Fassadengestaltung von 1910 sind während der Bearbeitung der Fassade (Putzabnahme) zu erwarten.

Die besondere Qualität der ersten Farbgestaltungen der Fassade liegt in ihrer, für diese Zeit typische, sparsame, jedoch stark farbigen Gestaltung aller Gliederungselemente und den starken Kontrasten.

Ein weiteres schönes Beispiel für die Reformstilarchitektur Dresdens.

## **6. Fotodokumentation**

---

Restauratorischer Untersuchungsbericht: Dresden, Stadtentwässerung, Haus A  
Sondierungen an der Fassade  
Befunderfassung

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 1

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Historische Ansicht

**Fotolage:** Südd-West-Ecke Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2024



**Anmerkung:**

Ansicht der Fassade wohl kurz nach der Fertigstellung 1910. Zu erkennen ist das an den sehr jungen, frisch gepflanzten Bäumen.  
Erkennbar auf dem Foto die weißen Fenster zu den dunklen (grünen) Fensterläden. Dazu der Rauputz der Fassadenflächen.

*Die Aufnahmen sind bei Blitz- und Tageslicht unter Verwendung der Digitalkamera iPhone 15 Pro Max fotografiert worden. Fotograf: Unbekannt*

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 2

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Gesamtansicht

**Fotolage:** Südseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2023



**Anmerkung:**

Ansicht des Gebäudes vor der Bearbeitung.

*Die Aufnahmen sind bei Blitz- und Tageslicht unter Verwendung der Digitalkamera iPhone 13 Pro Max fotografiert worden. Fotograf: Markus Schulz*



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 3

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Rückseite

**Fotolage:** Nord-Ost-Ecke Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2023



**Anmerkung:**

Vorzustand

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 4

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Zugang

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2023



**Anmerkung:**

Vorzustand; Erkennbar ist der leicht strukturierte Fassadenputz der Nachhochwasserzeit von 2002. Dazu die in Werkstein gearbeitete Verdachung mit Gewänden des Zugangs. Auch der farbig überfasste Sockel ist in Werkstein ausgebildet, er war anfangs ungefasst.

*Die Aufnahmen sind bei Blitz- und Tageslicht unter Verwendung der Digitalkamera iPhone 13 Pro Max fotografiert worden. Fotograf: Markus Schulz*



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 5

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Ausschnitt Hintereingang

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2023



**Anmerkung:**

Der derzeitige Fassadenputz aus der Zeit nach 2002 ist marode und stark sandend.  
Die Gliederung der neuen Fenster ist dem Original ähnlich, die Farbe jedoch nicht, die originalen Fenster waren weiß.  
Der derzeit überstrichene Werksteinsockel war anfangs ungefasst.  
Die Farbe der Fensterläden stimmt mit dem Befund nicht überein.

*Die Aufnahmen sind bei Blitz- und Tageslicht unter Verwendung der Digitalkamera iPhone 13 Pro Max fotografiert worden. Fotograf: Markus Schulz*

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 6

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Putzschäden

**Fotolage:** Westseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2023



**Anmerkung:**

Der derzeitige Verputz ist in Teilen durch die Witterung stark beschädigt. Die Struktur löst sich auf und die er sandet strak ab. Der Verputz ist nicht tragfähig.



## **Fotodokumentation - Untersuchungsbericht**

**Blatt Nr.: 7**

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Gesamtansicht

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2023



**Anmerkung:**

Zustand vor den Proben und der Untersuchung.

*Die Aufnahmen sind bei Blitz- und Tageslicht unter Verwendung der Digitalkamera iPhone 13 Pro Max fotografiert worden. Fotograf: Markus Schulz*



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 8

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Originale Eingangstür

**Fotolage:** Haupteingang Süden Türen mit Rahmen

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2023



**Anmerkung:**

Die überarbeitete originale Eingangstür sollte energetisch ertüchtigt (Dichtungen) und weiter verwendet werden.

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 9

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Plastik

**Fotolage:** Eingangsbereich Plastik

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2023



**Anmerkung:**

Plastik des Planers und Wegbereiters der Kläranlage Kaditz Hermann Klette.

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 10

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Fassadenputz

**Fotolage:** Westseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade



**Anmerkung:**

Der derzeitige Fassadenputz ist ein Erneuerungsputz wahrscheinlich der Sanierungsphase von nach 2002 (Hochwasser). Der Putz ist marode, stark absandend und instabil.



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 11

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Farbigkeit der Tür

**Fotolage:** Hintereingang, Rahmen Türen mit Rahmen

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade August 2023



**Anmerkung:**

Auffindbar und erkennbar ist der originale grüne Farbton des Türrahmens. Der derzeitige Farbton der Türen ist dem originalen sehr ähnlich.

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 12

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Farbfassung,

**Fotolage:** Nordseite, östlicher Abschnitt Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade März 2024



**Anmerkung:**

Lage des Befundortes. Da große Bereiche der Fassade 2002 neu verputzt worden sind, sind nur wenige Bereiche zu finden, auf denen sich der originale Fassadenputz mit Resten der ersten Farbfassung erhalten hat.



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 13

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Traufgesims, Übergang zur Fassade

**Fotolage:**

Nord-Ost-Ecke Fassade

**Maßnahme:**

Restauratorische Untersuchung der Fassade März 2024



**Anmerkung:**

Deutlich ist unter dem derzeitigen Ockerfarbton ein weiterer Ocker zu erkennen. Darunter jedoch auch die Reste des ersten, oberflächlich stark verschmutzten hellen, gebrochen weißen bzw. hellgrauen Farbtons.

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 14

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Fassadenfondfarbton

**Fotolage:** Nordseite, östlich, unter Traufe Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade März 2024



**Anmerkung:**

Deutlich ist unter den ockerfarbenen Überfassungen der leicht verschmutzte, helle, gebrochen weiße Farbton zu erkennen.



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 15

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Putzübergang

**Fotolage:** Traufe Nord Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade März 2024



**Anmerkung:**

Zu erkennen ist im oberen Bildbereich der originale, strukturierte, helle Kalkverputz. Darunter der dunklere Reparaturverputz I, wahrscheinlich der DDR-Zeit. noch etwas tiefer der sehr helle, graue Verputz der Nachhochwasserzeit von 2002.



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 16

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Farbigkeit Strukturputz

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade März 2024



**Anmerkung:**

Unter den ockerfarbenen Anstrichen fanden sich direkt unter dem Traufgesims Reste des originalen Verputzes mit allen, auch dem originalen, grauen Anstrich. Dieser war mit hoher Wahrscheinlichkeit in Kalkfarbe, direkt auf den Putz ausgeführt worden.

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 17

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Putzstärke

**Fotolage:** Nordseite, 3 Fenster von Osten Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade Juli 2024



**Anmerkung:**

Zu erkenne ist die Angabe zur originalen Putzdicke. Der Putz war ca. 28 mm stark.



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 18

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Anlegen der Putzprobe II

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade und Probe Juli 2024



**Anmerkung:**

Zu erkennen ist das Anlegen der Putzprobe für den Aerogelputz.  
Der Putzaufbau erfolgt direkt auf den Spritzbewurf in ca. 25 mm Stärke.

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 19

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Anlegen der Putzprobe II

**Fotolage:** Norseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade und Probe Juli 2024



**Anmerkung:**

Auftragen des Aerogelputzes.



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 20

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Aerogelputzaufbau

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade und Probe Juli 2024



**Anmerkung:**

Feucht halten und Nachnässen, vor allem bei hohen Temperaturen ist zwingend erforderlich.  
Rechts die Strukturputzprobe ohne Aerogelputzunterlage.

*Die Aufnahmen sind bei Blitz- und Tageslicht unter Verwendung der Digitalkamera iPhone 15 Pro Max fotografiert worden. Fotograf: Markus Schulz*

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 21

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Auftrage des Strukturputzes

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade und Probe Juli 2024



**Anmerkung:**

Erkennbar ist rechts die Strukturputzprobe ohne Aerogelputzzwischenlage. Links die Strukturputzprobe mit dem Aerogelputz als Zwischen- Funktionslage.



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 22

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Farbanstrich auf dem Strukturputz

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade und Probe August 2024



**Anmerkung:**

Erkennbar ist die Farbanstrichprobe (linke Probe) auf der Strukturputzprobe mit Aeroputzzwischenlage. Rechts die Probe ohne Farbanstrich. Der Farbton ist dem befundeten originalen Anstrich nachgestellt.

## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 23

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Farbanstrich auf dem Strukturputz

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade und Probe August 2024



**Anmerkung:**

Erkennbar ist die Farbanstrichprobe (rechte Probe) auf der Strukturputzprobe ohne Aeroputzzwischenlage.  
Der Farbton ist dem befundeten originalen Anstrich nachgestellt.



## Fotodokumentation - Untersuchungsbericht

Blatt Nr.: 24

**Objekt:**

Stadtentwässerung Dresden GmbH Kläranlage Kaditz;  
Haus A  
Scharfenberger Str. 152  
01139 Dresden

**Motiv:**

Putz- und Farbanstrichproben

**Fotolage:** Nordseite Fassade

**Maßnahme:** Restauratorische Untersuchung der Fassade und Probe August 2024



**Anmerkung:**

Erkennbar sind zwei Proben. Links die Strukturputzprobe mit Farbanstrich und Aerogelputzzwischenlage. Rechts die gleiche Probe ohne Aerogelputzzwischenlage. Dierkt neben dem Fenster, links und rechts, die Putzproben ohne Farbanstrich.